



«Tiefe Bewertung UND Momentum»

Unsere Meinung
Juni 2024

3 Unsere Meinung
**«Tiefe Bewertung UND
Momentum»**

8 Marktdaten

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Im Artikel «Tiefe Bewertung UND Momentum» gehen wir unter anderem auf einen Sektor ein, welcher in den letzten Jahren selten in der Gunst der Anleger stand, mittlerweile aber mehr in den Fokus rückt.

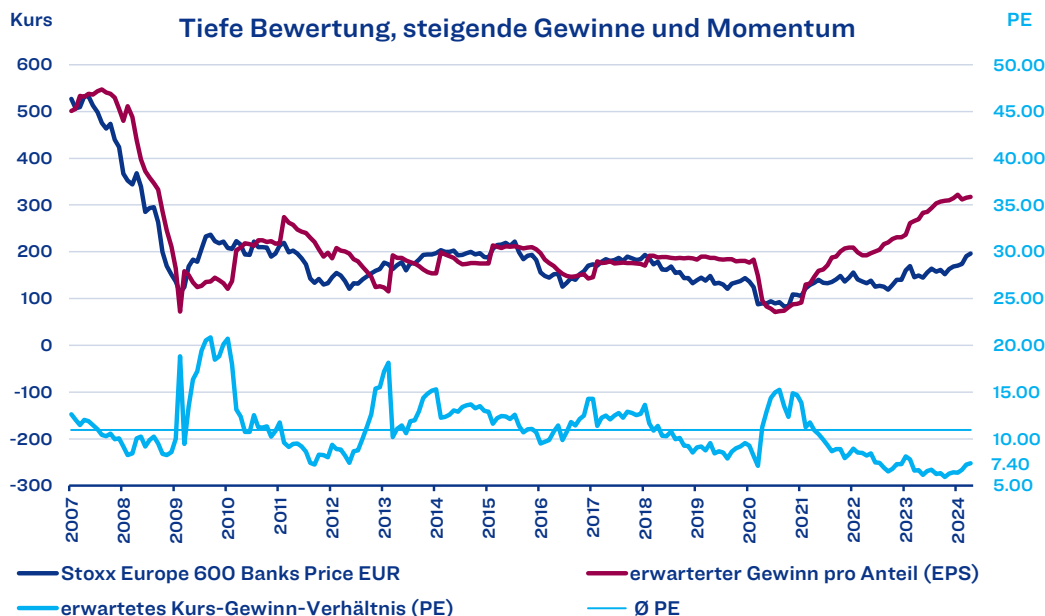
Sie suchen Rat und Unterstützung in Finanzfragen? Unsere Anlageberater:innen freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme und stehen Ihnen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.
Ihr Beratungs-Team

«Tiefe Bewertung UND Momentum»

Aktien

In der Finanzkrise erlitt der STOXX Europe 600 Banken Index einen Rückschlag von über 80 % und auch 15 Jahre nach dem Tiefpunkt liegt der Kurs immer noch ca. 60 % unter dem Höchststand. Mittlerweile hat sich der Index aber deutlich von den Tiefstständen wegbewegt und weist einen positiven Trend auf.



Nachdem Bankaktien jahrelang nicht gesucht waren, liegt das erwartete Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) aktuell bei 7.4 (Gesamtmarkt 15.6). Im Vergleich dazu befand sich das durchschnittliche KGV der Branche über die letzten 18 Jahre bei ca. 10.95 (Gesamtmarkt bei ca. 15.5). Die erwarteten Gewinne pro Aktie haben vom Tiefst während der Coronakrise von 6.31 auf über 26.5 zugelegt – das höchste Niveau seit der Finanzkrise. Auch unsere quantitative Analyse hat mittlerweile für fünf europäische Bankaktien ein Kaufrating ermittelt. Insgesamt 30 europäische Aktien aus allen Sektoren weisen ein solches Rating auf. Dies macht für Banken also einen Anteil von ca. 17 % aus, bei einer Gewich-

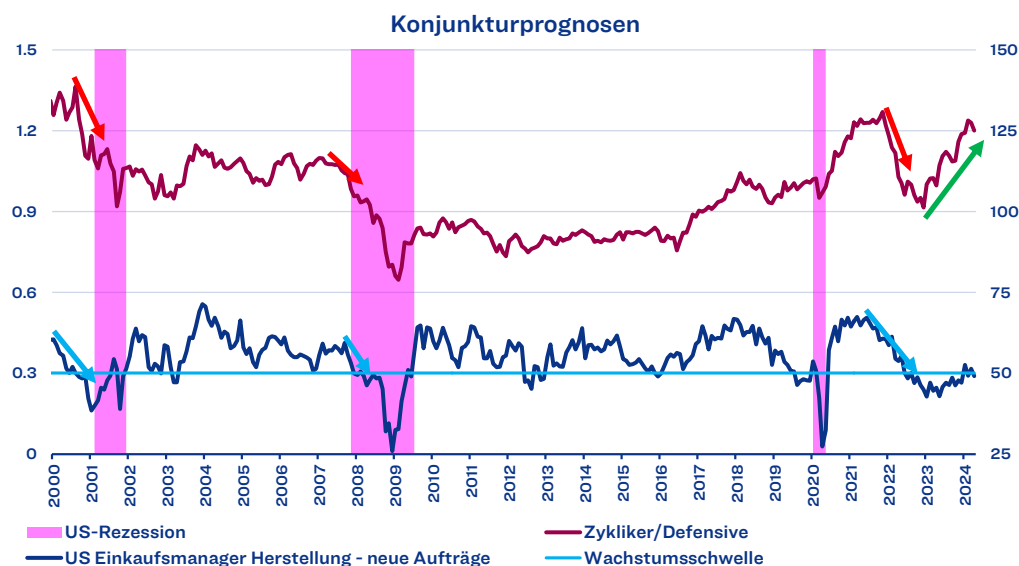
tung von ca. 9 % der Branche im Index. Wer also bei Finanztiteln noch untergewichtet ist, kann die aktuelle Lage dazu nutzen, Bankaktien beizumischen. Denn eine Unterbewertung, Gewinnwachstum UND ein positives Kursmomentum sind gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Investment.

Konjunktur

Es gibt verschiedene Wege, um den Verlauf der Konjunktur vorauszusagen. So gibt es vorlaufende Indikatoren (u.a. Einkaufsmanagerindizes), welche Trendwenden meist vor der Publikation des Bruttoinlandsproduktes (BIP) vorwegnehmen. Oft noch einen weiteren Schritt voraus sind die Börsen. Wenn zyklische Aktien (z.B. Zyklischer Konsum, Industrie) stärker zulegen als defensive Sektoren (z.B. Versorger, Gesundheit), ist dies ein Zeichen, dass die Konjunktur in naher Zukunft anziehen wird.

Neue Bank Ampel

- stark bärisch
- bärisch
- neutral
- leicht bullisch
- bullisch
- stark bullisch



Quelle: Bloomberg, Neue Bank AG

Aktuell geschieht genau das (grüner Pfeil) und lässt somit einen globalen Aufschwung erwarten. Angesichts zahlreicher geopolitischer Krisen und diverser Wahlkämpfe scheint dies jedoch (noch) nicht die grossen Schlagzeilen zu machen. Wie der Chart zeigt, funktioniert dies natürlich auch bei Rückschlägen (rote und hellblaue Pfeile). Bevor es zu einer Rezession kommt, performen «Zyklische» bereits weniger gut als «Defensive». Eine Ausnahme war die Rezession 2020, welche durch die nicht voraussehbare Coronapandemie entstand. Zudem zeigten sowohl beide oben aufgeführten Indikatoren im Jahr 2022 eine Rezession an, welche aber – zumindest in den USA – nicht eintrat.

Obligationen

Der Rückgang der Inflationsrate hat sowohl in den USA als auch in Europa seit einigen Monaten gestoppt. Während in den USA der Konsumentenpreisindex noch mit über 3 % p.a. wächst, lag der Wert in Europa zuletzt um die 2.5 % p.a.. Dies hat die entsprechenden Notenbanken daran gehindert, die Leitzinsen zu senken. Während zu Beginn des Jahres noch von sieben Zinssenkungen in den USA ausgegangen wurde, sind es nun noch lediglich zwei. Dem Fed-Protokoll war sogar zu entnehmen, dass einige Mitglieder des entscheidenden Ausschusses dazu bereit seien, die Geldpolitik weiter zu straffen, wenn sich die Inflationsrisiken materialisieren. In diesem Umfeld haben sich die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen auf beiden Seiten des Atlantiks um etwa 0.5 % erhöht.

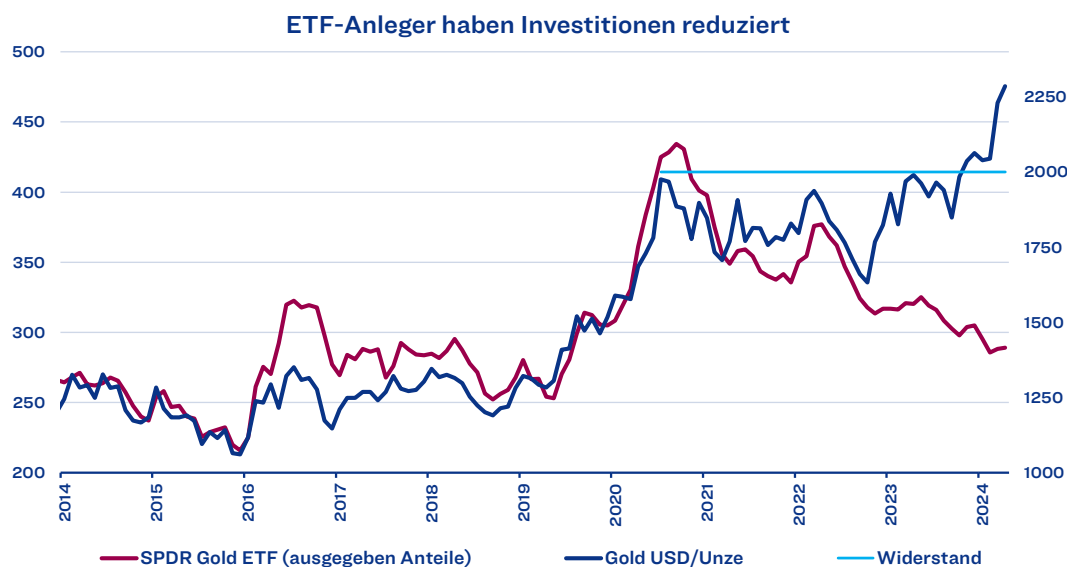
Währungen

Der Schweizer Franken (CHF) gilt als sicherer Hafen, in welchem Anleger in unsicheren Zeiten gerne ihr Geld parken.

Über das ganze letzte Jahr (mit einer kurzen Ausnahme des GBP/CHF Wechselkurses) zeigte unsere Währungsanalyse an, alle Währungen der westlichen Industrieländer gegenüber dem CHF abzusichern, da sie zur Schwäche neigten. Dies hat sich mittlerweile stark verändert. Bis auf den JPY weisen mittlerweile alle Währungen einen positiven Verlauf zum CHF auf. Deshalb haben wir unsere Absicherungspolitik dementsprechend angepasst. Dieses «Risk-On»-Verhalten deckt sich sozusagen mit den Erwartungen der zyklischen Aktieninvestoren.

Alternative Anlagen

Der Goldpreis hat in diesem Jahr neue Allzeithöchstkurse erreicht, nachdem der Kursdurchbruch mehrmals bei der Widerstandsmarke von 2'070 USD/Unze scheiterte. Interessant ist, dass die Bestände der ETF-Investoren zurückgegangen sind (siehe im untenstehenden Chart stellvertretend dafür den grössten Gold-ETF).



Quelle: Bloomberg, Neue Bank AG

Dies deutet darauf hin, dass diese Anlegergruppe offenbar nicht mehr an einen Durchbruch der Widerstandsmarke glaubte. Damit der Kurs aber so stark ansteigen konnte, brauchte es andere Investoren. Dies sind vor allem China, die Türkei aber auch andere autoritär geführte Staaten, welche ihre Staatsreserven umschichten (z.B. Reduzierung von US-Staatsanleihen). Kann dieser Trend anhalten? Durchaus, einerseits könnten die ausgestiegenen ETF-Anleger zurückkehren und andererseits die Staaten weitere Umschichtungen vornehmen. Unser Trendindikator hat im letzten Dezember bei einem Stand von USD 2'072 ein Kaufsignal gegeben.

PRIMUS–PASSIV

Für all jene Investoren, die nach strategischen Prinzipien langfristig investieren und beim Wiederanstieg der Aktienmärkte voll investiert sein wollen, kann das Vermögensverwaltungsmandat PRIMUS-PASSIV in Betracht gezogen werden. Hierbei legen wir die verfügbaren Mittel in kostengünstige Indexprodukte nach Massgabe der «Strategischen Vermögensverteilung» an. Weitere Besonderheiten dieser innovativen Lösung zeigen wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch auf. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

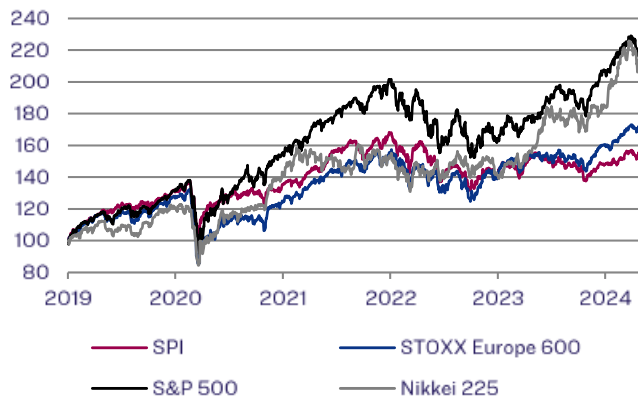
Performance Kennzahlen PRIMUS–PASSIV Ausgewogen EUR¹

	31.05.2024	2023	2022	2021	2020	2019
PRIMUS-PASSIV Ausgew. EUR	4.01%	10.83%	-12.90%	13.76%	1.56%	17.05%
Benchmark	3.96%	10.68%	-12.28%	13.37%	1.63%	15.61%

¹ Die vergangene Performance ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bietet keine Garantie für den Erfolg in der Zukunft. Bei der Darstellung von Wertentwicklungen handelt es sich um Bruttowerte ohne Berücksichtigung Ihrer individuellen Steuerpflicht. Die Nettoentwicklung ist gebührenbedingt geringer. Unsere Meinung finden Sie auch auf unserer Homepage: www.neuebankag.li S.E.& O.

Marktdaten

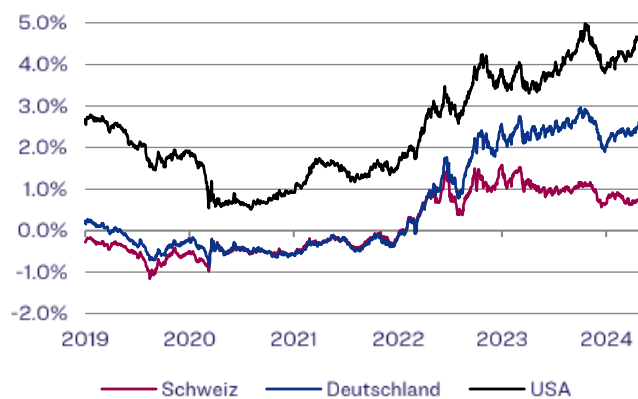
Aktienmarkt (indexiert)



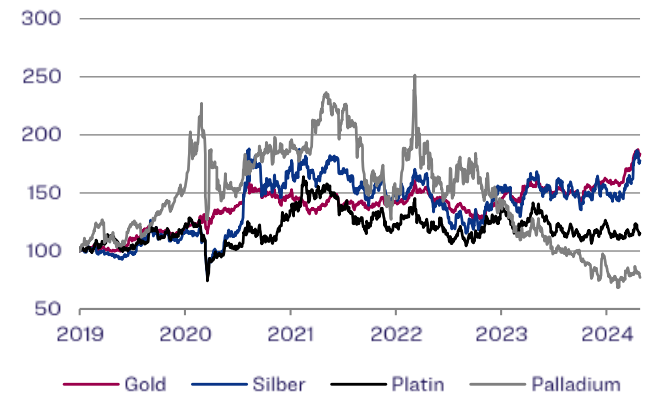
EUR/CHF und USD/CHF



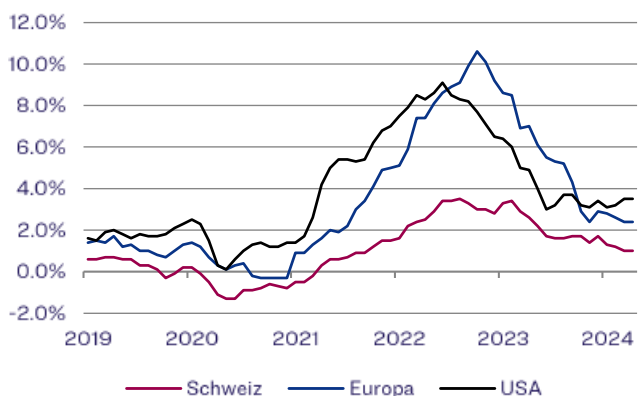
Rendite 10-jährige Staatsanleihen



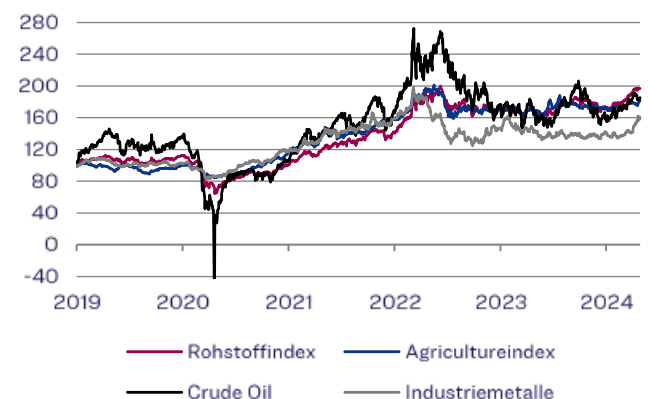
Edelmetalle (indexiert)



Inflationsrate



Rohstoffe (indexiert)



Die Kursentwicklungen werden über 5 Jahre aufgezeigt.

Sie erreichen uns unter

Neue Bank AG

T +423 236 08 08

F +423 236 07 35

info@neuebankag.li

Disclaimer

Die vorliegende Publikation gibt unsere aktuelle Einschätzung der allgemeinen Marktlage ohne Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit wieder. Die darin enthaltenen Informationen begründen weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzprodukten. Die hier aufgeführten Finanzinstrumente stellen lediglich eine nicht erschöpfende Aufzählung von Anlagemöglichkeiten dar, die unsere Kunden häufig nachfragen. Die beschriebenen Lösungsansätze können Schwankungen unterliegen und bedürfen vor Erteilung eines entsprechenden Auftrags einer auf Ihre individuelle Risikofähigkeit und auf Ihre finanziellen Ziele abgestimmten Analyse. Wir empfehlen Ihnen zudem, die erwähnten Lösungen mit Ihrem Finanzberater zu besprechen und allfällige steuerliche Auswirkungen von Ihrem Steuerberater prüfen zu lassen. Die Zahlenangaben beziehen sich auf tatsächlich erzielte Ergebnisse in der angezeigten Währung in der Vergangenheit und sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Ergebnisse. Die Rendite kann infolge von Kurs- und Währungsschwankungen in der Zukunft gegenüber Ihrer Heimatwährung steigen oder fallen. Bei der Darstellung von Wertentwicklungen handelt es sich um Nettowerte, jedoch können beim Kauf weitere Kosten entstehen (Details von Ihrem Kundenberater erhältlich). Die Kursdaten werden via Bloomberg bezogen. Diese Broschüre darf ohne vorherige Einwilligung der Neue Bank AG weder reproduziert, vervielfältigt noch weitergegeben werden. Bei der Verbreitung ist jedenfalls die Einhaltung der geltenden nationalen Gesetze sicherzustellen.